



**Bayerisches
Rotes
Kreuz**

Kreisverband Nürnberg-Stadt

Einladung zum Vortrag

Helfen aber sicher - Infektionskrankheiten und Infektionsschutz in der Flüchtlingshilfe

Flüchtlinge haben oftmals einen langen und beschwerlichen Weg hinter sich. Sie waren an unterschiedlichen Ort zumeist mit vielen anderen Menschen untergebracht. Adäquate hygienische Bedingungen und eine ärztliche Versorgung waren dabei nur selten gegeben. Aufgrund der Fluchterlebnisse sind die Abwehrkräfte vieler geflüchteter Menschen geschwächt. Flüchtlinge sind daher oftmals empfänglicher für auftretende Infektionskrankheiten.

Wir sind in Deutschland auf das Auftreten von Infektionskrankheiten gut vorbereitet. Ein Melde- und Überwachungssystem sorgt dafür, dass Infektionserkrankungen erkannt und behandelt werden. Dennoch besteht überall da, wo viele Menschen auf engen Raum zusammenleben, immer ein gewisses Risiko für die Ausbreitung von Infektionskrankheiten. Ein Risiko, welches nicht nur Flüchtlinge, sondern auch haupt- und ehrenamtlich Tätige betrifft.

Von welchen Krankheiten Flüchtlinge am häufigsten betroffen sind, wie hoch das Risiko einer Ansteckung wirklich ist und insbesondere mit welchen Maßnahmen und Regeln sich die Gesundheit von Flüchtlingen als auch die Eigene schützen lässt, ist Gegenstand des Vortrages „Helfen aber sicher – Infektionskrankheiten und Infektionsschutz in der Flüchtlingshilfe“.

Ort: Nunnenbeckstraße 47, 90489 Nürnberg
Rot-Kreuz-Saal (1.OG)

Datum: Freitag, den 26.02.2016
um 19:00 Uhr

Referent: Dr. med. Johannes Bolz

Dr. med. Johannes Bolz ist Arzt im Klinikum Nürnberg und Honorararzt des Gesundheitsamtes. Zugleich ist er Vorstand im BRK Kreisverband Nürnberg-Stadt und in der Flüchtlingshilfe aktiv tätig.